

Delbrücker starb auf der B1 bei Horn

■ **Horn-Bad Meinberg/Delbrück** (NW/red). Bei einem schweren Unfall auf der Bundesstraße 1 zwischen Horn und Schlangen (Kreis Lippe) ist am Montag ein 81-jähriger Delbrücker gestorben. Wie die Polizei berichtet, war der Mann mit einem 7,5-Tonner mit Anhänger in Richtung Horn unterwegs, als er aufgrund eines internistischen Notfalls die Kontrolle über sein mit Kartoffeln beladenes Gespann verlor. Das Fahrzeug kam ins Schlingern und stieß auf der Gegenfahrbahn ins Heck eines Satelzuges und danach gegen einen 15-Tonner mit Stückgut. Der Delbrücker starb noch an der Unfallstelle.

Achtsamkeit gegen Stress lernen

■ **Borchen**. Am Freitag, 29. September, von 18-21 Uhr findet im Mallinckrothof Nordborchen der Schnupperkurs für Frauen „Mit Achtsamkeit gegen Stress“ statt. Stress im Berufsalltag, Konflikte im Beruf und Privatleben, nachlassende Freude am Leben – all dieses wird im Seminar aufgearbeitet. Das Seminar wird von der Burnouttherapeutin und Psychotherapeutin (HP) Britta Limberg geleitet. Die Teilnahmegebühr beträgt zwölf Euro. Anmeldungen bei der Gemeinde Borchen, Elisabeth Rüsing, unter Tel. (05251) 388 81 55.

Schnupperabend mit Qi Gong

■ **Bad Lippspringe**. Einen sanften Weg zur körperlichen und seelischen Entspannung soll Qi Gong bieten. Bei einem 90-minütigen Schnupperabend in Bad Lippspringe erhalten Interessierte einen Einblick in die chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform. Der Abend findet am Mittwoch, 4. Oktober, um 20.15 Uhr im Haus Hartmann (Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe, Hintereingang vom Parkplatz Am Steintor, Raum 1) statt. Anmeldungen sind bis Freitag, 29. September, unter Tel. (05252) 2 61 30 und per E-Mail an manuela.fischer@bad-lipp-springe.de möglich.

Frühstück im Büchereicafé

■ **Borchen-Nordborchen**. Die Katholische öffentliche Bücherei in Nordborchen lädt am Donnerstag, 28. September, ab 9 Uhr wieder zum Frühstück ins Büchereicafé ein. Besuchern wird vom Büchereiteam ein leckeres und gesundes Frühstück serviert. Das Frühstück steht ganz im Zeichen der Kräuter, denn die Kräuterfrauen Ellen Mihm und Miriam Rebbe sind zu Gast und erzählen Wissenswertes und Interessantes zu Kräutern in Wald und Flur. Buchtipps zum Thema runden das Frühstück ab. Die Kosten betragen vier Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. www.koeb-borchen.de/nordborchen

Realschule lernt in Europa

Erasmus-Plus-Programm: Schüler und Lehrer aus Hövelhof mit vier Ländern im Austausch

■ **Hövelhof**. Mit dem neuen Schuljahr ist die Franz-Stock-Realschule Hövelhof Teil des Programms Erasmus plus der Europäischen Union.

Bei sieben Treffen in fünf verschiedenen europäischen Ländern werden sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dänischen, englischen, spanischen und isländischen Partnern austauschen, um im Sinne der europäischen Völkerverständigung zum Thema Einwanderung zu arbeiten.

Das Projekt ist auf 26 Monate angelegt und wird mit 21.000 Euro von der EU gefördert. „Es ermöglicht unseren Schülern, einmalige und außergewöhnliche Lebens- und Lernerfahrungen in anderen Ländern zu machen“, sagt Schulleiter Jochen Welschmeier, der mit Anett Simon und sieben weiteren Lehrkräften das Projekt durchführen wird.

Bereits Anfang Dezember werden europäische Gäste in der Hövelhofer Realschule begrüßt. Neben dem kulturellem Austausch, der durch Programmpunkte wie „Weihnachtsmärkte in Deutschland“, „Leben in Hövelhof“ oder „Lernen und Arbeiten in einer deutschen Schule“ geprägt sein wird, steht



Im EU-Programm: Schulleiter Jochen Welschmeier (Mitte) mit Kollegen. FOTO: REALSCHULE

die gemeinsame Arbeit am Projektthema im Vordergrund. Was bedeutet Einwanderung in verschiedenen europäischen Ländern? Wie leben Flüchtlinge? Wie werden sie aufgenommen, sind sie integriert und was können Europäer tun, um noch näher zusammen zu rücken?

Die Themen werden in multikulturellen Kleingruppen und Workshops bearbeitet. „Die Verkehrssprache ist dabei natürlich zunächst Englisch. Es wird abzuwarten sein, welche weiteren Chancen sich aus der multinationalen Mischung der Projektteilnehmer ergeben werden“, blickt Realschul-Lehrerin Anett Simon voraus.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Lokalredaktion:** (05251) 29 99 50
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05251) 29 99 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: paderborn@nw.de

Karl Finke (fin) 29 99-57 Jens Reddeker (red) 29 99-55
Wolfgang Barlen (woba) 29 99-53



Die alte Pflasterung ist 40 Jahre alt: Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Salzotten, rechts Fachbereichsleiter Ludwig Bewermeier, ließen sich die Schulhof-Neugestaltung und das im Bau befindliche Oberstufengebäude erklären. Um die vorhandenen Bäume werden Sitzgelegenheiten errichtet. FOTO: KARL FINKE

Vierter Schulhof mit lockerer Grenzlinie

Gesamtschule Salzotten: Die Jahrgänge 5 und 6 bekommen viel Bewegungsspielraum. Für die im Bau befindliche Oberstufe sind Chillplätze geplant. Multifunktionales Spielfeld zugesagt

Von Karl Finke

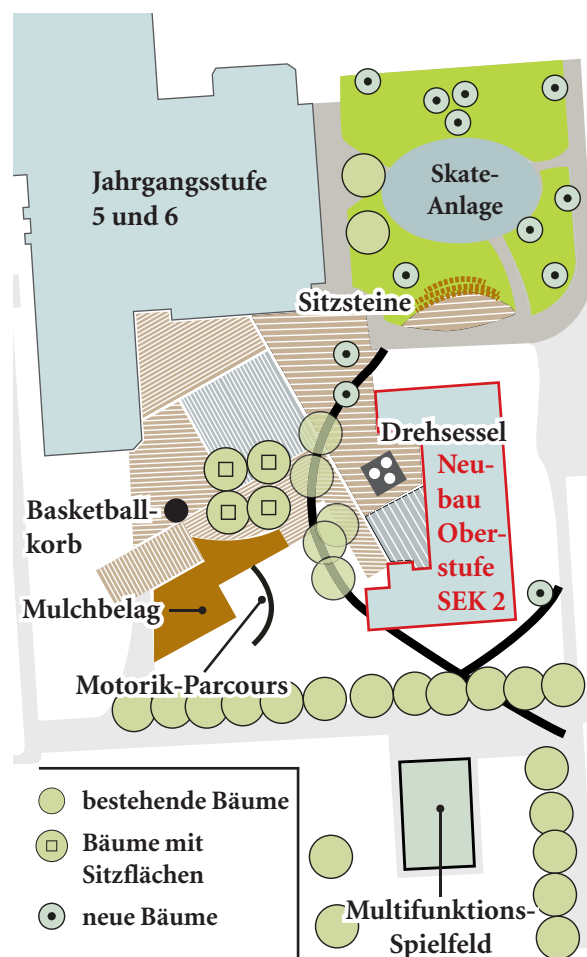
■ **Salzotten**. Die Schulhof-Zeichnung mit den Ideen von Schülern, Eltern und Lehrern weist tatsächlich Ähnlichkeiten mit dem professionellen Plan des städtischen Bauamtes auf. Wolfgang Marienfeld, stellvertretender Leiter der Gesamtschule Salzotten, zeigt sich am Montagabend im Schulausschuss der Stadt entsprechend zufrieden mit der Gestaltung des vierten Schulhofes vor dem gerade neu entstehenden Oberstufengebäude.

Schon im vergangenen Schuljahr hatte die Gesamtschule mit dem Aufruf „Misch Dich ein“ alle Kinder und Jugendlichen zur Ideensammlung aufgerufen. Kurz vor Ende der Sommerferien saßen alle Klassensprecher(innen) zu einer letzten Abstimmung mit Vertretern der Stadt zusammen.

Fachbereichsleiter Ludwig Bewermeier präsentierte den Ausschussmitgliedern eine Neugestaltung des ältesten Schulhofes am Schulzentrum, der zwischen den Jahrgängen 5 und 6 sowie der neuen Oberstufe liegt. Die durchlässige

Ein Gelände mit vielen Funktionen

Der schwarze Bogen trennt Altersklassen



Grenze zwischen den Altersstufen soll zukünftig eine dunkle Pflasterung im Boden markieren.

Die insgesamt 4.500 Quadratmeter große Schulhof-Fläche wird zukünftig vor allem durch Pflasterungen in verschiedenen Fugen-Richtungen und Farben in Zonen strukturiert. Vor allem auf einer Hackschnitzel-Fläche und auf dem großzügigen Grün werden die Spielgeräte platziert. „Die jüngsten Jahrgänge haben den größten Bewegungsdrang“, so Bewermeier zu dem Konzept.

Weil der angrenzende heutige Bolzplatz aufgrund des Lehmbodens bei feuchtem Wetter nicht bespielbar sei, so der Fachbereichsleiter, solle vor der Dreifachsporthalle ein neues Kleinspielfeld entstehen. Mit Blick auf die Kosten schlug die Stadtverwaltung „einen Soccer-Court wie in Niederntudorf“ vor. Auf Vorschlag von SPD-Ratscherr Lothar Spranke stimmten alle Fraktionen im Schulausschuss der teureren Variante eines größeren Multifunktions-spielfeldes zu. Statt 50.000 Euro müssen dafür 70.000 Euro einkalkuliert werden.

Der zukünftige Schulhof-Bereich für die Oberstufe (Sekundarstufe II) wird sich wie ein Oval um das neue Gebäude ziehen. Den Oberstufenschülern werden Liegeflächen unter Bäumen und Drehsessel zur Verfügung gestellt. Alle vorhandenen Bäume werden dem Schulhof auch zukünftig Flair verleihen und im Sommer Schatten spenden.

Die Skate-Anlage rückt hinter den gesamten Gebäudekomplex und wird dort in den Boden eingelassen. Sie soll nach 16 Uhr weiter genutzt werden dürfen.

Die Gesamtkosten werden über 400.000 Euro betragen und müssen vom Stadtrat noch beschlossen werden. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2018 beginnen und im Juni abgeschlossen sein.

Bündnis 90/Die Grünen hätten sich einen externen Experten zur Begleitung der Planungen gewünscht.



www.nw.de/salzotten

Neue Kita könnte mit Öffnungszeiten noch flexibler werden

Caritas-Einrichtung hinterm Krankenhaus: Stadt Salzotten will Trägeranteil übernehmen. In der heilpädagogischen Gruppe werden mehrfach behinderte Kinder betreut, die in inklusiven Einrichtungen kaum gefördert werden könnten

■ **Salzotten** (fin). Für die hinter dem St. Josefskrankenhaus Salzotten von der Familie Schulte (Firma Condor) geplante neue Kindertagesstätte (die NW berichtete bereits) in Trägerschaft des Caritasverbandes Paderborn will die Stadt Salzotten den finanziellen Eigenanteil übernehmen. Dafür hat am Montagabend der Schulausschuss gestimmt.

Die geplante Kita „kommt uns als Stadt entgegen“, sagte Schulamtsleiter Josef Eich. Die städtischen Einrichtungen Kuhbusch und Sälzerkrümel wären seit Jahren überbelegt. „Es gibt kaum noch einen Trä-



Stellten ihre geplante Einrichtung vor: Mechthild Schulte-Hengesbach, Karl-Heinz Wiegand (beide Einrichtungsleitung) und Patrick Wilk, Vorstand des Caritasverbandes Paderborn. FOTO: KARL FINKE

ger, der seinen Anteil selbst zahlt“, erklärte Eich sich verändernde Verflechtungen.

Vertreter des Caritasverbandes stellten in der Sitzung die geplante Einrichtung vor.

Die in der alten Schule in Sennelager untergebrachte Kita St. Christopherus würde modernen Ansprüchen nicht mehr genügen, so dass „ein zweiter Standort schlaue sei“, so Vorstand Patrick Wilk.

In der für vier Gruppen geplanten Kita in Salzotten, soll eine heilpädagogische Gruppe eingerichtet werden. In dieser werden mehrfach schwerbehinderte Kinder betreut. „15 Prozent aller gehandikapten Kinder können auch in inklusiven Einrichtungen nicht betreut werden“, so Wilk.

Im neuen Gebäude soll weiterhin die interdisziplinäre Prüfförderstelle untergebracht

werden, um Eltern aus dem südlichen Kreisgebiet auch dafür kürzere Wege zu bieten. Sie ist zur Zeit an der Warburger Straße in Paderborn angesiedelt.

Der Ausschuss-Vorsitzende Norbert Menke versicherte, dass die Plätze in der neuen Kita „ohne Bevorzugungen wie in Regelkindergärten“ vergeben würden. CDU-Ratsfrau Annette Stracke wies darauf hin, dass der Caritasverband die Betreuung auch zu Zeiten anbieten wollte, „wo wir jetzt Lücken haben“ – was auch Krankenhausmitarbeiterinnen möglicherweise zu Gute kommen könnte.